

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 48

Illustration: Bundesratswahl
Autor: Wyss, Hanspeter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

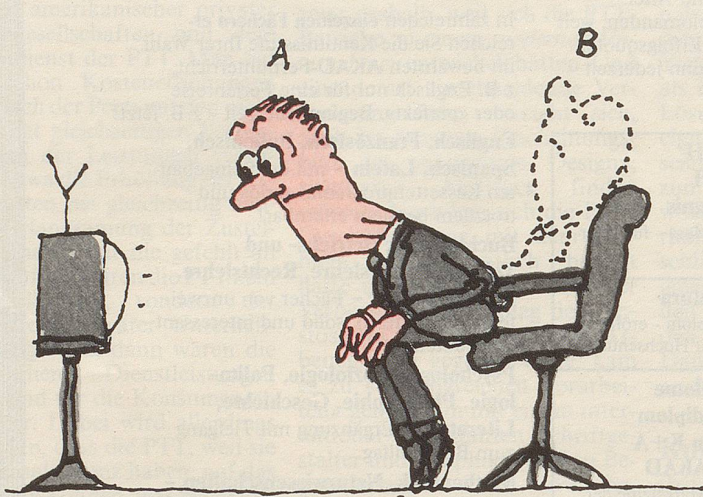
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

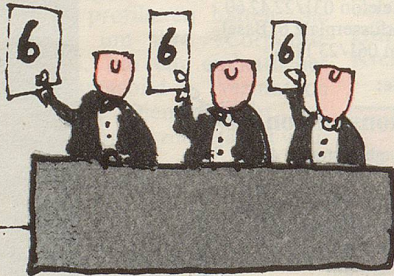
Bundesratswahl



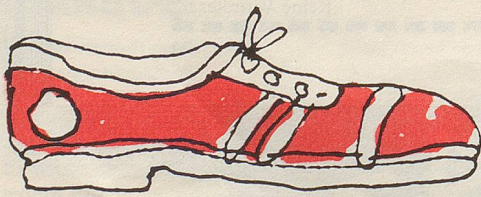
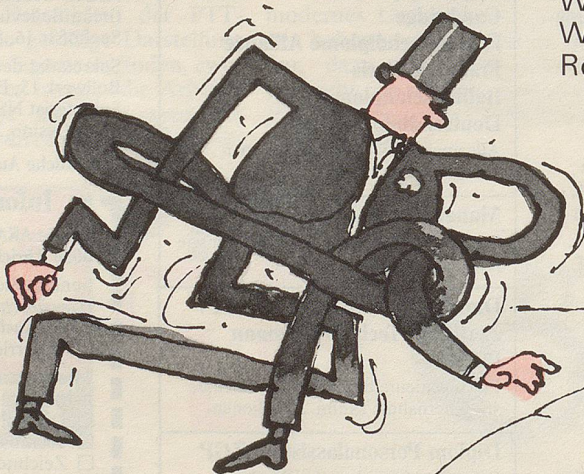
Für uns Schweizer gibt es wohl nichts Spannenderes als eine Bundesratswahl! Zum Vergleich Position B: Ein Kriminalfilm.



Wie bei der Papstwahl!
Weisser Rauch – ein Mann
Rosa Rauch – eine Frau.



Bei der Kür ist natürlich entscheidend, wie gewandt sich der Kandidat auf dem politischen Parkett bewegen kann.



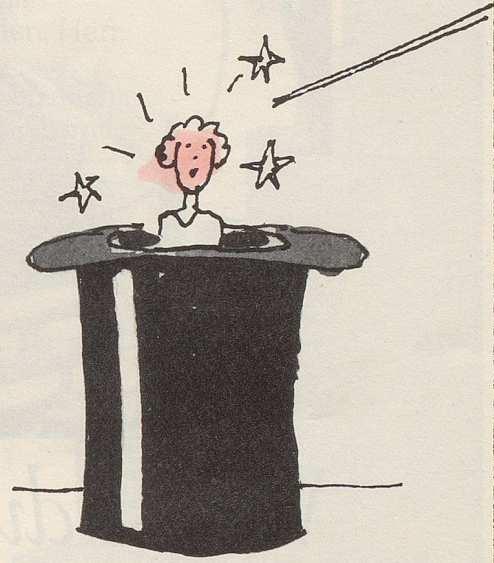
Gute Wanderschuhe gehören in jedes Bundesratsgepäck (Schulreisli!)



Geschlecht,
Alter, Partei
– bitte – aber der
Kanton
stimmt bei
Ihnen nicht!



Hier sehe ich es ganz deutlich: Sie werden nicht Bundesrat!

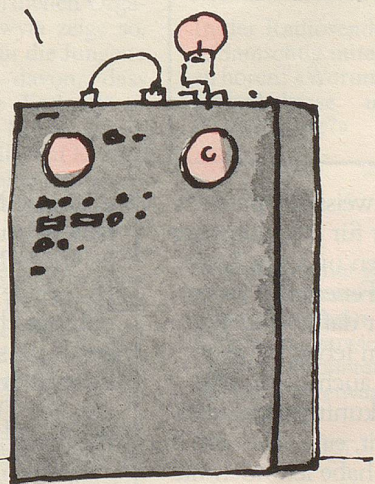


Die neue Zauberformel?
 $6M + 1F = BR$

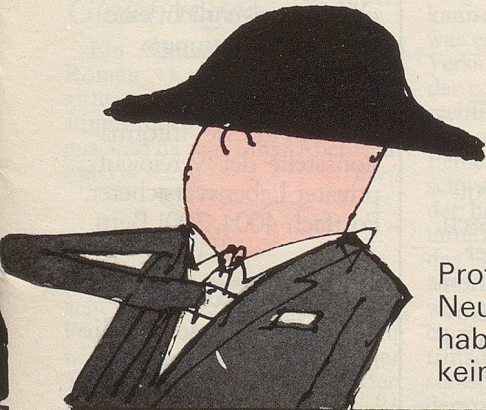


Herr Bundesrat, sind Sie nicht auch der Meinung, dass Sie im vergangenen Jahr wiederum Hervorragendes geleistet haben?

Hierzulande muss ein Magistrat sehr, sehr schlagfertig sein – besonders von den Medien wird er oft ganz hart geprüft.



Als Mann des Jahres wurde er bereits gewählt. – Warum eigentlich nicht auch als Bundesrat?!



Profilierungs-Neurotiker haben bei uns keine Chance!